

Hidden Spots

5 Schwarzwälder Erlebnistipps rund um Furtwangen

Furtwangen ist eine Kleinstadt mitten im Schwarzwald, welche von Studierenden oft als ziemlich langweilig angesehen wird. Einen ähnlichen Eindruck vermitteln auf den ersten Blick auch die umliegenden Ortschaften. Aber stimmt das so? Hier sind fünf Ausflugsziele, die sich lohnen und den Aufenthalt in Furtwangen oder an der Hochschule interessanter machen.

Wanderung: Feldbergsteig

Der Feldberg ist mit seinen 1493 Metern der höchste deutsche Berg außerhalb der Alpen. Besonders schön entdecken lässt sich der „Höchste“ im Schwarzwald auf dem rund 12 Kilometer langen „Feldbergsteig“ – er führt auf Pfaden mit vielen Aussichtspunkten durch eines der schönsten Naturschutzgebiete Deutschlands mit subalpinem Charakter. Am Weg laden mehrere Hütten (vorher Öffnungszeiten checken!) zur Einkehr ein. Vom „Haus der Natur“ geht es steil auf den Seebuck hinauf und dann auf einem Panoramaweg weiter zum Feldberggipfel. Bei geeigneter Witterung reicht die Sicht über die Gipfel des Schwarzwalds bis zu den Alpen und Vogesen. Der Abstieg führt vorbei an der St. Wilhelmer Hütte, der Zastler Hütte und der Baldenweger Hütte. Bis zum Raimartihof – einer der ältesten Höfe im südlichen Schwarzwald – verläuft der Steig auf schmalen, abenteuerlichen Pfaden. Ein besonderes Naturerlebnis ist zudem der Feldsee unterhalb der steil aufragenden Felswände des Feldbergmassivs. Durch einen Bannwald gelangt man zurück zum Ausgangspunkt.

Natur-Highlight: Triberger Wasserfälle

Ein Naturschauspiel der besonderen Art sind Deutschlands höchste Wasserfälle in Triberg: Schäumend und tosend stürzt das Wasser der Gutach 163 Meter hinab. Auf den Wegen entlang der sieben Fallstufen kommt man dem Spektakel nah – neu errichtet wurde ein Steg mit Plattform, der es ermöglicht, die Gischt der Fälle zu erspüren und dazu einen exklusiven Blick auf die Kaskaden erlaubt. Die Wasserfälle sind bis etwa 22 Uhr beleuchtet, ganzjährig begehbar und bieten auch im Winter eine beeindruckende Kulisse.



Kurze Wanderung: U(h)rwaldpfad Rohrhardsberg

Der „U(h)rwaldpfad Rohrhardsberg“ bietet alles, was den Schwarzwald ausmacht: Über Weiden, Wiesen und durch Wälder führt der Genießerpfad bei Schonach im mittleren Schwarzwald. Entlang des neun Kilometer langen Rundwegs gibt es auch Moore, einen Wasserfall, große Schwarzwaldhöfe mit tiefgezogenen Walmdächern und die einzigartige Flora und Fauna zu entdecken. Zudem erwarten den Wanderer zahlreiche Kuckucksuhren in allen Formen und Farben: Sie dienen den Waldbewohnern als Brut- und Nistplätze. Vom Gipfel des Rohrhardsberg (1163 Meter) schweift der Blick über das Rheintal und die Vogesen. Bei guter Sicht ist auch die Schwäbische Alb zu erblicken.

Kultur: Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof

Wie die Waldbauern und Handwerker in den vergangenen Jahrhunderten gelebt, gewohnt und gearbeitet haben, lässt sich im Schwarzwälder Freilichtmuseum Vogtsbauernhof in Gutach an der Schwarzwaldbahn entdecken: Die historischen Gebäude aus allen Teilen der Ferienregion machen Geschichte spürbar.

Im Stall kauen Rinder frisches Heu, auf Weiden tummeln sich freche Zicklein, in den rußschwarzen Küchen der alten Schwarzwald-Gebäude riecht es nach Räucherspeck. Die neue, kostenfreie Vogtsbauernhof-App ermöglicht drei Museumsrundgänge mit vielen Hintergrundinfos und lässt die Arbeit der Strohflechterinnen, der Bollenhutmacherin oder des Schmieds digital erlebbar werden. Dank eigenem Bahn-Halt ist das besucherstärkste Freilichtmuseum des Landes gut mit dem ÖPNV zu erreichen.

Wandern in der Ravennaschlucht bei Breinau

Die Ravennaschlucht ist ein schmales und steiles Seitental des Höllentals im südlichen Schwarzwald, durch das sich der wilde Bach Ravenna über viele Kaskaden und Wasserfälle seinen Weg bahnt. Die beiden größten sind der große Ravenna-Fall mit 16 und der kleine Ravenna-Fall mit 6 Metern Fallhöhe. Der „Heimatpfad Hochschwarzwald“, der an vielen alten Sägen, Mühlen und an einer Seilerei vorbeiführt, führt den Wanderer durch die Ravennaschlucht. Bei einer Wanderung durch die Ravennaschlucht sollten sie festes Schuhwerk tragen. An heißen Sommertagen spenden die grünen Tannen



Schatten. Bei Regen ist Vorsicht geboten, denn die Holzstege und -stufen können rutschig werden. Im unteren Bereich wird die Schlucht von der 37 Meter hohen Ravennabrücke, dem Viadukt der Höllentalbahn überquert. Dort befindet sich auch die St. Oswald-Kapelle (erbaut 1148) und das Hofgut Sternen, in dem Marie Antoinette 1770 und Johann Wolfgang von Goethe im Jahre 1779 übernachteten.

Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht bei Breinau

In den Dörfern und Städten im Schwarzwald ist die Vorweihnachtszeit vielleicht noch heimlicher als anderswo. Auf rund 200 Weihnachtsmärkten in der Ferienregion mischt sich die frische Winterluft mit dem Duft von Glühwein, gebrannten Mandeln und warmen Maronen. Eine romantische Atmosphäre prägt den Weihnachtsmarkt in der Ravennaschlucht östlich von Freiburg bei Breinau. Unter dem 37 Meter hohen steinernen Viadukt der Höllentalbahn begeistert das Weihnachtsdorf an den Adventswochenenden mit feinem Kunsthandwerk, außergewöhnlichen Geschenkideen und regionaler Gastronomie. Ob der Markt in diesem Jahr wegen Corona stattfinden kann, ist aktuell allerdings noch nicht klar.

Mehr Infos finden Interessierte auf der Website der Schwarzwald Tourismus GmbH:
www.schwarzwald-tourismus.info, Tel. 0761 896460

